

Eure Begleiter

Oliver Behrendt - Nürnberg



Pfarrer & Beauftragter
für geistliche Übung
– Evang.-Luth. Kirche
in Bayern Leiter
„spirituelles zentrum im
eckstein“ Ausgebildeter
Visionssuchenleiter 2011
(school of lost borders)

Kerstin Schönleben



Hochschulseelsorgerin
(Nürnberg),
Visionssuche Leiterin

Andy Lang



Songpoet, Pfarrer, Autor,
Pilgerbegleiter

Unser Credo:
Selbstfindung, Beziehungsklärung und
spirituelles Wachstum
im Spiegel der Schöpfung

Veranstalter:

spirituelles zentrum im eckstein:
Burgstr. 1-3, 90403 Nürnberg

Anmeldung

Spirituelles Zentrum im eckstein
des Evang.-Luth.Dekanats Nürnberg
c.o. Haus eckstein, Burgstr. 1-3,
90403 Nürnberg
Tel: 0911-214 21 21
www.spirituelles-zentrum-im-eckstein.de
Weitere Infos und verpflichtendes Vorgespräch
bei Oliver Behrendt (0911-214 21 25)

Anmeldeschluss

31.05.2021

Kosten

ca. 890 € für Seminargebühren,
Unterkunft und Verpflegung
ohne Reisekosten, Rücktritt nach dem 01.07.2021:
Ausfallgebühr 550 Euro; nach dem 01.08.2021:
700 Euro (beide falls kein Nachrücker vorhanden)

Teilnehmende

mind. 6, max.12 Männer und Frauen
Wir können die Visionssuche erst bei Erreichen
der Mindestteilnehmerzahl (6 Personen)
stattfinden lassen.

Ort

Vrådal - Südnorwegen
Flatland, Ormtveit
selbstorganisierte Anreise
Bei Shutdown in Norwegen oder einem
Transitland findet die Visionssuche im
Fichtelgebirge statt

Originalfotos vom Platz ©Uli Schineis

spirituelles zentrum
im eckstein



Weites Herz in wildem Land



... mit allen Sinnen
im Land der
Mitternachtssonne

Visionssuche in Norwegen
vom 23.08. bis 02.09.2021

eck
stein

Norwegen ...

Majestätische Fjorde und gewaltige Gletscher, fruchtbare Täler, schroffe Bergketten und weite Hochebenen, mächtige Wasserfälle, ungezählte Flüsse und Seen geben diesem Land sein zerklüftetes Gesicht und damit seinen unverwechselbaren Charakter. Norwegen ist in vielen Landsteilen noch wild und urwüchsig und hat weitgehend unberührte Natur zu bieten, in der zahlreiche wildlebende Tierarten zuhause sind. Das Klima ist vielseitig. Es reicht von rauh bis mediterran.

... mit allen Sinnen

Die norwegische Natur bietet in vielerlei Hinsicht eine Belebung für Körper, Geist und Seele.

Die unterschiedlichen Charaktere von Fjäll, Fjord und Fossen schwingen auf besondere Weise mit unseren inneren Seelenlandschaften.

Menschen, die in dieser sehr besondern Landschaft auf Visionssuche gehen, finden hier einen vielgestaltigen Resonanzraum für die inneren Prozesse.

Visionssuche

Die Visionssuche ist ein bewährtes in vielen Kulturen und Religionen praktiziertes Ritual, mit dem Menschen zu allen Zeiten Übergänge in die nächste Lebensphase gefeiert und Krisen bewältigt haben. Diese Suche nach Orten, an denen eine tiefe Verbundenheit, das Ganz- und Einssein zu spüren ist, hat Menschen immer wieder in die Einsamkeit der Wildnis, die Wüsten und auf Berge gezogen. Schon von den frühen biblischen Propheten wird berichtet, dass sie sich in die Wüste zurückzogen, um Gott zu begegnen und um Visionen zu erlangen.

Wachstum

Eine Visionssuche öffnet ein Erfahrungsfeld, auf dem heilsame Wandlungsprozesse zu neuen Einsichten führen. Die unbekannte Landschaft, jeder Baum, jeder Felsen kann zum Spiegel für die inneren Prozesse werden. Die tiefe Verbundenheit von Innenwelt und Mitwelt wird ihre besondere Kraft entfalten, wenn wir uns für einige Zeit in der Natur beheimaten. Wer längere Zeit in der Wildnis lebt, fühlt, denkt und träumt intensiver - gleichzeitig auch bewusster.

Beweggründe

Wann ist der richtige Zeitpunkt für eine Visionssuche? Eigentlich immer, - aber besonders dann, wenn sich etwas im Leben zu wandeln beginnt, oder der Wunsch nach Veränderungen und Neuorientierung sich meldet, oder wichtige Entscheidungen anstehen.

Ablauf

Eine etwa viermonatige **Vorbereitungszeit** dient dazu, sich auf die Tage in der Wildnis innerlich einzustellen. In dieser Zeit treffen sich die Teilnehmenden einmal. Briefe und Anleitungen zu Übungen unterstützen den weiteren Vorbereitungsprozess.

Die ersten drei Tage in Norwegen dienen hauptsächlich dem **Ankommen** in der Natur und der Gruppe. Während dieser Tage fokussieren sich die persönlichen Fragen.

Die dann folgenden vier Tage sind das Herz der Visionssuche. Diese „**Schwellenzeit**“ genannte Phase bietet drei bewährte Erfahrungswege in einem:

- allein im Schweigen in der Natur sein
- vier Tage und Nächte bewusst am Platz in der Wildnis bleiben
- der freiwillige Verzicht auf Essen

Alle drei wirken zusammen, um die eigenen Themen zu erkunden und sich für eine neue Sicht dessen, was war, ist und sein wird zu öffnen.

Die Suchenden gehen nur mit minimaler Ausrüstung (u.a. Schlafsack+Tarp), die Sicherheit und Schutz garantiert und mit ausreichend Trinkwasser in diese Zeit. Vom Basislager aus begleiten die Vision Quest Leiter die Teilnehmenden und sorgen im Hintergrund für deren Sicherheit.

Nach der **Rückkehr** gilt es, die Erfahrungen in den Alltag zu übersetzen und zu integrieren. Dazu dient u.a. das Erzählen der Geschichten aus der Schwellenzeit ebenso wie das Gespräch in der Gruppe. Auch dies braucht gut drei Tage Zeit.